



Hohenfelde, Uhlenhorst & Umgebung Rundschau

Ausgabe November - Dezember 2025

VP VON POLL
IMMOBILIEN

Gemeinsam Gutes für den Stadtteil tun!
Wie? Sprechen Sie uns gerne an.

Partner-Shop Hamburg - Alster-Ost
Papenhuder Straße 27 | 22087 Hamburg
T.: 040 - 41 34 63 30 0 | hamburg.alster-ost@von-poll.com
Matthias Preuß, Geschäftsstellenleiter
www.von-poll.com/hamburg-alster-ost



Erfahren Sie den aktuellen
Marktwert Ihrer Immobilie **online**.

Editorial und Grußwort des Vorstands

Zeichen der Zeit – Sign of the times!

Willkommen zum großen Finale! Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber diese Ausgabe ist nach mehr als 50 Jahren bis auf weiteres die letzte Ausgabe der Rundschau, der gemeinsamen Vereinszeitschrift von den in den 1970er Jahren fusionierten Bürgervereine von Hohenfelde und Uhlenhorst.

Warum? Die Zeichen der Zeit reflektieren sich auch im Umfeld unseres Bürgervereins: Die kleinen Geschäfte und Unternehmen in unseren Stadtteilen – gerade der spezialisierte Einzelhandel – kämpfen wirtschaftlich gegen den Internethandel, die Gastronomie kämpft mit hohen Kosten und immer sparsameren Gästen und auch bei den anderen wirtschaftlichen Akteuren sitzt das Geld für Anzeigen in unserer Rundschau nicht mehr so locker wie früher, als jede Ausgabe noch mit unzähligen kleinen Anzeigen gespickt war. Und auch das ehrenamtliche Engagement reduziert sich – wie bei vielen anderen Vereinen und freiwilligen Aktivitäten auch – auf eine begrenzte Anzahl engagierter Köpfe. Viele andere möchten sich nicht auch noch regelmäßige ehrenamtliche Tätigkeit „ans Bein binden“. Schade, aber vielfach verständlich. Wir haben so auch niemanden gefunden, der oder die die Rundschau weiterführen möchte. Deshalb müssen wir mit unseren personellen Ressourcen behutsam umgehen und Komplexität dort reduzieren, wo es nicht anders geht. Wir haben uns aus diesem Grund dafür entschieden, den Kopf nicht in den Sand zu stecken und mit der Zeit zu gehen, damit wir nicht mit der Zeit gehen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Rundschau-Unterstützerinnen und Unterstützern der letzten Jahre recht herzlich für die Zusammenarbeit bedanken! Unser Dank geht an die Leserinnen und Leser, die Autorinnen und Autoren, die Anzeigenkunden und – ganz beson-



ders – an den Rundschau-Verlag Astrid Hannemann e.K. Es hat viel Spaß gemacht und das Ergebnis konnte sich sehen lassen, oder?

Zukünftig werden wir unsere Mitglieder und Freunde sowie Interessierte überwiegend digital über Termine des Bürgervereins und anderer Institutionen in unseren Stadtteilen in Form von „HUBV aktuell“ informieren. Daneben werden wir versuchen, die Geschichte und Geschichten unserer Stadtteile zukünftig in Form eines Jahrbuchs herauszubringen. Dazu erarbeiten wir aktuell noch die Rahmenbedingungen.

Aber hier und heute liegt noch einmal – wie in den letzten Jahrzehnten – eine Ausgabe der Rundschau, des Vereinsmagazins vom Bürgerverein für Hohenfelde, Uhlenhorst und Umgebung vor Euch und Ihnen. Wir engagieren uns ehrenamtlich für das (Zusammen-)Leben in unseren Stadtteilen im Südosten der Hamburger Außenalster. Wer mehr über den Bürgerverein erfahren möchte, kann uns jederzeit im Internet unter www.hubv.de besuchen. Wir freuen uns auch immer über neue Mitglieder, die ihre Ideen bei uns einbringen oder einfach nur an unseren Aktivitäten teilnehmen wollen.

Christian Fricke & Björn Hackert
für den Vorstand des Bürgervereins

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg
Vorstand: Christian Fricke (1. Vorsitzender), Dr. Björn Hackert (2. Vorsitzender), Martin Baldowski (Schatzmeister), Anke Grahn (Schriftführerin), Matthias Preuß (Beisitzer)
Bürgersprechstunde: Donnerstag, 13. November, 18.00 – 19.00 h im Vereinsbüro
Redaktion Rundschau: Dr. Björn Hackert (V.i.S.d.P.), Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg; Leserbrief: rundschau@hubv.de (bitte NUR diese verwenden)

Vereinskonto: IBAN: DE 15 2005 0550 1203 1271 37 BIC: HASPDEHH
Artikel bitte im Word- oder ODF-Format als Mail an rundschau@hubv.de, idealerweise max. 4.000 Zeichen; höchstens 2 Fotos pro Artikel als extra Anhang.

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats. Abdruck und Vervielfältigung – auch aus-
zugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Artikeln und Leserbriefen vor. Ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte, die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Alle Bildrechte – soweit nicht anders gekennzeichnet – liegen beim Hohenfelder Bürgerverein r.V.; Umschlagfotos: © Dr. Björn Hackert 2025

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung: RUNDschau Verlag Astrid Hannemann e.K., Wandsbeker Zollstraße 141-143, 22041 Hamburg, Telefon: 040-500 363 03, E-Mail: info@rundschau-hamburg.de
Erscheinungsweise: 6 x jährlich (1.1./1.3./1.5./1.7./1.9./1.11.).
Anzeigenschluss: 15. des Vormonats. Auflage: 2.500 Exemplare
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2024.



Für den Verein per Vermächtnis

Wir schreiben das Jahr 2035 und Christian Fricke ist zum Glück immer noch erster Vorsitzender. Sein Telefon klingelt. Ein Rechtsanwalt informiert ihn über ein Vermächtnis von Jan, einem Mitglied des Bürgervereins. Jan ist verstorben und unser Bürgerverein hat von ihm durch Testament ein schönes Vermächtnis zugesprochen erhalten.

Mit einer als Vermächtnis gewährten Testamentsspende ist es möglich, die eigene Zugehörigkeit zum Bürgerverein über den Tod hinaus wirken zu lassen und Gutes zu tun. Bis zu einem Betrag von Euro 20.000 ist das für den Bürgerverein steuerfrei. Das gespendete Vermögen fließt dann ungeschmälert dem Verein zu.

Ein solches „Vermächtnis-Testament“ (das wäre eine gute Überschrift!) können Sie jederzeit handschriftlich abfassen: Von Hand schreiben Sie einfach auf einem Blatt Papier: „Als Vermächtnis soll der Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein von 1883 e.V. aus meinem Nachlass einen Betrag von Euro X erhalten“, tragen an Stelle von X einen Betrag ein und fügen noch Ort und Datum sowie Ihren Namen und Ihre Unterschrift hinzu. So schnell ist Gutes getan. Frohe Weihnachten!



Dietmar Heister

Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1 22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55

Inhaltsverzeichnis

Editorial & Grußwort _____ 2

Impressum _____ 2

Aus dem Stadtteil

EDT unter neuer Leitung _____ 4-5

Hohenfelde A-Z _____ 5

Dit un Dat _____ 6

Kurse der VHS-Nord _____ 7

5 Fragen an Christoph de Vries _____ 8-9

Wir über uns

Nachlese Spätsommer/Herbst _____ 10-11

Termine - Termine _____ 12-15

Geburtstagsglückwünsche _____ 13

Mitglied werden _____ 16

CROWNE PLAZA®

BY IHG

Hamburg City Alster



Champagner-Durst und Lust auf Kuchen?!

Für 16,50 € p.P. servieren wir Ihnen ein Glas Champagner und Sie wählen dazu ein Stück Kuchen aus der Vitrine!

**Unser Angebot für Mitglieder vom HUBV:
Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie zusätzlich ein Heißgetränk nach Wahl.**

(max. 2 Personen pro Anzeige, aber gern auch öfters !)

**Crowne Plaza Hamburg - City Alster
Graumannsweg 10, 22087 Hamburg**

„Wir machen die Tore für alle auf“

Das Ernst Deutsch Theater unter neuer Leitung

Text & Foto: Björn Hackert

Das Ernst Deutsch Theater oder kurz EDT ist ein kulturelles Highlight mit großer Strahlkraft weit über die Uhlenhorst hinaus. Nach 30 Jahren in der Verantwortung von Isabella Vértes-Schütter steht Deutschlands größtes privates Sprechtheater nun seit September 2025 unter anderer Leitung: Ayla Yeginer und Daniel Schütter sind als neue Intendanz in die Spielzeit 2025/2026 gestartet. Für die Rundschau konnte ich der Co-Intendantin Ayla Yeginer am 02.09. einige Fragen stellen.

Anfang September war noch alles Baustelle. Die Lobby des Theaters ausgeräumt und nackt – und schon am 11.09. sollte es mit der Premiere von Dantons Tod losgehen: Neue Intendanz, neue Teammitglieder, neues Konzept. Wir trafen uns in der „Intendanz-Etage“ des EDT: Kein glitzernder Vorstandsbereich, sondern einige Büros, die in einer alten Wohnung im Nachbarhaus des Theaters untergebracht sind. Vom Gefühl eher studentisches WG-Leben als Chefetage. „Der Eingang befindet sich zwischen Tanzstudio und Bar“ wurde mir zur Orientierung vorab mitgeteilt. Das könnte eigentlich ein schönes Motto sein. Tanzen und trinken – die Leichtigkeit des Seins?

Das Motto der neuen Spielzeit 2025/2026 im EDT heißt dann aber doch „Stimmt so. Danke“. Auf dem Programmheft ist unter diesem Motto ein Blumenstrauß im Mülleimer abgebildet. Stimmt so? Sie erwarten also Trinkgeld für einen guten Service am Publikum, oder? „Nein, nicht ganz“, antwortet Ayla Yeginer, die gerade erst in ihrem Büro eingetroffen war und vor unserem Gespräch noch schnell ihrem Sohn die Windeln wechseln musste, „die Welt ist gerade so düster, dass wir das zwar nicht ausblenden, aber dennoch dem Ganzen ein positives Zielbild geben wollten. Es bedeutet, dass wir einen Teil dazu beitragen wollen, wieder zu einer Welt zu gelangen, über die man sagen kann ‚Stimmt so, danke!‘. Mein Blick

fällt auf das Plakat an der Wand im Hintergrund: „Woanders ist auch scheiße“ steht darauf. Das ist auch eine Form von Trost.

Ayla Yeginer vermittelt mir bei unserer ersten Begegnung eine fröhliche, grundsätzlich positive Grundhaltung. Man merkt ihr aber auch die Ernsthaftigkeit und Leidenschaft an – und dass sich das Team viele Gedanken für die neue Spielzeit gemacht hat. Man scheint zu wissen, dass man unter genauer Beobachtung steht. Und dass das Ganze auch in Zukunft funktionieren sollte...

Was passiert denn da im EDT? Das Haus wird sich verändern, allein auch schon räumlich: Das Theater macht die „Tore auf“, auch „für alle im Stadtteil“, sagt die Intendantin. Deshalb wurde im Foyer den Sommer über viel gewerkelt (bei meinem Besuch konnte ich sehen, wie Co-Intendant Daniel Schütter auf der Baustelle voll mit dabei war – und das an seinem Geburtstag). Hier soll ein „Begegnungsraum“ entstehen. Ein neuer dritter Ort, wie es die Soziologie formulieren würde. Tische, Stühle, Getränke; Verweilen, Austausch. Wie ein Kiosk oder Späti. Den ganzen Tag über – und nicht mehr nur abends, wenn die Vorstellungen laufen. Zwanglose Begegnungen bei Kaffee mit Laptop-Steckdosen an den Tischen – und das alles mittendrin im Theater. (Ich denke an Shakespeare: Die ganze Welt ist eine Bühne.) Hier soll sich die Welt mit der Nachbarschaft treffen und umgekehrt. In der Stadt, die sich als „Tor zur Welt“ sieht, öffnen sich nun die Tore dieses Theater der Welt. Eine schöne Idee und ein interessantes Konzept.

Überhaupt, wen will das neue Team ansprechen? „Wir wollen junge Menschen ansprechen, aber auch die ältere Generation nicht vergraulen. Modernes Theater muss nicht ‚Nackt und Blut‘ bedeuten, da gibt es auch andere Ausdrucksformen. Wir wollen dabei die vielen Facetten dieser Stadt abbilden und auch aktuelle Themen aufnehmen“ sagt die Kulturmanagerin mit leuchtenden Augen. Kann denn Theater überhaupt aktuell sein, wenn immer schon die nächste Spielzeit durchgeplant sein muss? Ayla Yeginers Antwort dazu scheint ein klares „Jein“ zu sein: Genau über diese Herausforderung habe man viel diskutiert. Deshalb werde beispielsweise auch nicht En-Suite, sondern in Blöcken gespielt. Es gäbe auch weniger Vereinbarungen mit externen Künstlern, bei denen man sich teilweise auf Jahre im Voraus festlegen müsse. Vielmehr wolle man stark die Flexibilität eines eigenen Ensembles nutzen.

Foto: © Timmo Schreiber



Ayla Yeginer, Co-Intendantin am Ernst Deutsch Theater.

EDT unter neuer Leitung

Fortsetzung

Und vielleicht müssten manche Stücke auch noch während der Laufzeit ein wenig angepasst werden, wenn sich auf der Welt gerade etwas Besonderes tut.

Das (zahlende) Publikum muss halt immer wieder von Bewährten und neuen Impulsen begeistert werden. Man spürt, dass „die Neue“ mit viel Herzblut und Leidenschaft dabei ist, Zuschauerinnen und Zuschauer und Inhalte sieht. Als studierte Wirtschaftswissenschaftlerin und Chefin muss sie aber eben auch die Finanzen sehen. Hinter dem EDT stehen schließlich viele Menschen, die auf den Erfolg des (Privat-)Theaters angewiesen sind.

Ich frage: Und wenn sie sich bei einer guten Fee für die neue, ihre erste Spielzeit als Intendantin des EDT etwas wünschen dürfte? Man merkt, dass sich Ayla Yeginer auf das „Konzept der guten Fee“ normalerweise nicht verlässt. Sie überlegt einen Moment. „Ich kann mir alles wünschen?“, „Ja!“, „Ich wünsche mir viele interessante Begegnungen, neugierige Menschen und dass wir ge-



Das Titelbild des neuen Programmheftes. „meinschaftlich etwas bewegen“.

Möge dies gelingen! Wir als Bürgerverein wünschen dem Theater und der neuen Mannschaft für die Neuaufstellung alles Gute und freuen uns, dass das EDT weiterhin unsere Nachbarschaft bereichert und immer wieder neue Impulse setzt. Also, liebe Couch-Potatoes: Demnächst mal wieder ins EDT und sich selbst ein Bild machen! Und die gute Fee darf natürlich auch helfen.

Hohenfelde A-Z: Von (W)eltkrieg bis (Z)um Schluss

zusammengetragen von Björn Hackert

Liebe Hohenfelderinnen und Hohenfelder, ob neu im Stadtteil oder bereits alt eingewohnt: Es gibt vielleicht die eine oder andere Information über unseren Stadtteil, die man noch nicht kennt. Hier der nächste Teil.

(W) Weltkrieg: Im 2. Weltkrieg wurde der Wohnungsbestand in Hohenfelde zu 70% zerstört. Zeitweilig gab es weder Wasser noch Strom oder Gas. Zum Heizen wurden die Straßenbäume abgesägt. Die verbliebenen Wohnungen waren überbelegt und viele Bewohner wurden evakuiert. Nach dem Krieg wurde der Bunker an der Hinrichsenstraße als Notunterkunft zur Verfügung gestellt. Mit dem Wiederaufbau von Hohenfelde in den Jahren 1950 bis 1960 hat sich das bauliche Gesicht erheblich verändert. (Quelle: Wikipedia)

(X) wie x-beliebig: Stellen Sie sich an einen x-beliebigen Punkt in Hohenfelde und laufen Sie geradeaus los... In spätestens 10 Minuten sind Sie bereits im nächsten Stadtteil. Hohenfelde ist nämlich mit 1,1 km² recht klein. Dagegen ist Monaco mit 2,084 km² deutlich größer! Wasserzugang haben wir mit der Hohenfelder Buch allerdings

ebenfalls. Auch wenn hier nicht ganz so viele Yachten liegen...

(Y) Youthful (jugendlich): In Hohenfelde erhalten viele, viele junge Menschen eine gute Ausbildung. Ob Berufsschule für Hotellerie, Gastronomie, Lebensmittelhandwerk oder Berufsschule für Großhandel und E-Commerce, ob Berufsoberschule, Berufsvorbereitungsschule, Modecampus oder Olympia Leistungszentrum: Hier bei uns kann man einiges lernen!

(Z) Zum Schluss: So, wir sind jetzt einmal mit dem Hohenfelde A-Z durch! Es gäbe aber eigentlich noch so viel zu erzählen... An spannenden Orten, Geheimtipps und Kuriositäten zum Stadtteil sind wir immer interessiert. Also gern her damit: rundschau@hubv.de.

Neueröffnung - Neueröffnung

„Die feine Naht“

Änderungsschneiderei

Telefon 0176/929293204

Winterhuder Weg 79 • 22085 Hamburg

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 bis 18.30 Uhr, Sa. 9 bis 14 Uhr

Dit un dat

zusammengetragen von Björn Hackert

Dies ist eine Rubrik in der Rundschau, die Platz für kleine Meldungen, Empfehlungen, Gedanken, ganz subjektive Kritik und Ideen rund um unsere Stadtteile bietet.

Eingetragener Verein. Schon aufgefallen? Aus dem etwas sperrigen „Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. – Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst“ ist der „Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein von 1883 e.V.“ geworden. Gut 50 Jahre nach dem Zusammenschluss unserer beiden Stadtteilvereine, der damals dadurch vollzogen wurde, dass der Uhlenhorster Verein quasi mit „unter die Decke“ des Hohenfelder Vereins schlüpfte, tauchen jetzt beide Stadtteile im neuen Vereinsnamen auf. Der entsprechende, in der Jahreshauptversammlung mit großer Mehrheit angenommene Beschluss wäre allein aufgrund der notwendigen Satzungsänderung notwendig gewesen. In der Alt-Satzung stand nämlich immer noch, dass der Sitz in Hohenfelde ist. Unser Büro liegt aber schon seit vielen Jahren am Mundsburger Damm (Uhlenhorst). Das historische r.V. (=rechtsfähiger Verein) konnte so nicht gehalten werden, aber wir können auch gut mit e.V. (=eingetragener Verein) leben, oder? Wichtig ist, dass wir uns auch weiterhin für unsere Stadtteile und deren Bewohnerinnen und Bewohner engagieren!

Rauchzeichen über Hohenfelde. Die neu gegründete

HSL Highfield Smoking Lounge lädt interessierte Zigarren- und Pfeifenraucher zu den sporadisch stattfindenden Treffen in verschiedenen Hamburger Lokalitäten (Zigarrenlounges, Bars etc.) ein. Bei edlen Tropfen und guten Gesprächen über Kunst, Kultur, Gott und die Welt frönt man feinem Tabakgenuss. Interessenten können sich per E-Mail unter ceg2022@gmx.de bei Ulrich Poser melden.

Ziel erreicht? So, der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer sollte mit seiner Mammut-Baustelle nach 5 Jahren Bautätigkeit langsam auf die Ziellinie einlaufen. Die Hohenfelder Bucht ist neu gestaltet und kann von uns Menschen im Stadtteil (neu) entdeckt werden! Seit einigen Monaten wurde vieles klarer, was vorher unlogisch erschien: Die Fußgängerwege, die Fahrradstrecke, die Bepflanzung, die Öffnung der Bucht zur Alster hin. Das große Puzzle setzt sich zusammen. Meine erste Einschätzung ist: Aller Probleme, Verkehrschaos, Staub, Lärm und Dreck zum Trotz konnte hier eine deutliche Verbesserung und mehr Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Aber hier würde uns auch Ihre und Eure Meinung interessieren. Rückmeldungen bitte an: rundschau@hubv.de. Wer noch nicht da war, sollte am 07.11. zwischen 13.00 h und 15.00 h vorbeischaun, der LBSG lädt zur „Vernissage“ (siehe auch Rubrik Termine).

Erneuerung des Louis-Braille-Platz in Barmbek-Süd.

Auch vor der U-Bahn Hamburger Straße tut sich etwas! Bis Ende November 2026 werden Tischtennisplatten, ein Tischkicker und mehr Sitzgelegenheiten, auch für mobilitätseingeschränkte Personen, aufgestellt. Außerdem werden großflächig Bereiche entsiegelt und mit Bäumen bepflanzt. Die bereits bestehenden Mobilitätsangebote sollen erhalten bleiben: Neben einer „StadtRad“-Station im Vorbereich des U-Bahnhofes „Hamburger Straße“ gibt es einen Switch-Punkt, E-Ladesäulen und Fahrradboxen. Sie werden in die Straße Holsteinischer Kamp verlegt. Um die Sicherheit des querenden Fußverkehrs zu steigern und den Platz optisch einheitlicher zu gestalten, wird der Holsteinische Kamp vor der Rampeanlage der Fußgängerbrücke zur Einbahnstraße ausgebaut. Wir sind gespannt!

Schöner wird's nicht! Oder doch? Bei Beauty Faram am Mundsburger Damm 36 – direkt gegenüber vom Bürgerverein – gibt es auch weiterhin die Nachbarschaftspreise mit einem Rabatt von 15 Prozent für Damen, Herren und Kinder. Für unsere Seniorinnen und Senioren aus der Nachbarschaft gibt es sogar 20 Prozent Rabatt.



Entdecken Sie eine Welt voller Vorteile!

Der HaspaJoker ist mehr als nur ein Konto: ein vollwertiges Girokonto, Handy-Schutz, Freizeit- und Shopping-Rabatte in Hamburg und online, dazu 5 % Cashback auf Ticketkäufe sowie Online-Banking mit der besten Banking-App.

Alle Vorteile und Konto eröffnen auf haspa.de/joker



Oder direkt bei uns:

Haspa Filiale Uhlenhorst
Hofweg 24
22085 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.



In den nächsten Monaten starten in der Region Nord der Hamburger Volkshochschule (VHS) zahlreiche neue Kurse vor Ort, online oder auch draußen. Viele Kurse finden im VHS-Zentrum Nord in Barmbek statt, aber auch in der Saarlandstraße, in Ohlsdorf, Winterhude, Alsterdorf, Eppendorf und in Groß Borstel. Benötigen Sie für Ihre Kurswahl oder Anmeldung weitere Informationen? Die VHS-Hotline ist unter der Nummer 60929-5555 zu erreichen. Oder Sie schreiben eine E-Mail an nord@vhs-hamburg.de. Anmeldungen sind direkt über die Website www.vhs-hamburg.de möglich.

Theater op Platt: Plattdüütsch schnacken un spelen

Dieser Kurs ist für alle, die sich für die niederdeutsche Sprache und Kultur – allgemein als Plattdeutsch bezeichnet – interessieren und die Zugang zur alten norddeutschen Regionalsprache über das Theaterspielen erhalten wollen. So soll es in diesem Kurs darum gehen, kurze Theatertexte zu untersuchen, zu analysieren - und schließlich zu inszenieren. **Termine:** 15.11., 22.11., 29.11. und 6.12., jeweils 10 bis 11.30 Uhr (4 Termine, 46 Euro) **VHS-Zentrum Nord; Poppenhusenstraße 12**

Ein persönliches Fotobuch gestalten

Alle Teilnehmenden erhalten einen Cewe Fotobuch-Gutschein im Wert von 21,95 EUR. Damit können Sie sich Ihr erstes Fotobuch bestellen. Wie sie es gestalten, lernen sie in diesem Kurs, bei dem PC-Kenntnisse vorausgesetzt werden und digitale Fotos mitzubringen sind. **Termine:** 17.11., 1.12. und 8.12., jeweils 9.15 bis 12.15 Uhr (3 Termine, 89 Euro) **VHS-Zentrum Nord; Poppenhusenstraße 12**

Schultern runter – mit Alexandertechnik

Oft merken wir gar nicht, wie angespannt wir uns im Alltag bewegen. Ob im Haushalt, beim Zähneputzen, am Rechner, beim Teetrinken oder beim Sport ... die Schulterpartie verharrt unbewusst hochgezogen und bei manchen sogar nach vorne verkrampft. Mit Alexander-technik können Sie lernen, Ihre Haltung wirksam zu ändern. Sie üben, wie Sie sich bewusst und möglichst ohne Anstrengung immer wieder innerlich aufrichten können, um sich frei zu entfalten. **Termine:** 22.11., 14 bis 17 Uhr und 23.11., 10 bis 13 Uhr (2 Termine, 51 Euro) **VHS-Zentrum Nord; Poppenhusenstraße 12**

Aktive Zivilcourage und Nothilfe

Unsere Gesellschaft funktioniert am besten, wenn wir anderen Menschen zu Hilfe kommen. Bestimmt haben wir alle schon eine Situation erlebt, in der wir gerne geholfen hätten. Eine Person wird in der Bahn belästigt, Kolleg:innen werden gemobbt oder wir waren sogar

Zeug:in eines gewalttätigen Übergriffs. Helfen zu wollen ist ehrenwert, aber ohne die entsprechenden Fähigkeiten nutzlos. Hilfe muss gelernt sein. Wir üben Zivilcourage mit einer praktischen Perspektive. Wie kann mit Worten oder Taten interveniert werden bei z.B. rassistischen Äußerungen? Welche Strategien sind erfolgversprechend und wann sollten wir uns aus Eigenschutz zurückhalten? Alle Inhalte sind darauf ausgelegt, dass sie im Alltag benutzt werden. In diesem Workshop werden wir praktische Fähigkeiten zur verbalen oder sogar körperlichen Intervention trainieren und in realistischen Simulationen anwenden. Jeder Mensch kann unabhängig von Vorerfahrungen oder körperlicher Leistungsfähigkeit an diesem Kurs teilnehmen. **Termin:** 29.11., 10 bis 16 Uhr (1 Termin, 24 Euro) **VHS-Zentrum Nord; Poppenhusenstraße 12**

Weihnachten in Dänemark

In Dänemark ist Weihnachten ein wichtiges Familienfest. Schon ab dem 1. Dezember wird dort „geweihnachtet“ mit nisser, gløg og julekalendre. In diesem Kurs erfahren Sie, wie unsere Nachbarn feiern und welche Bräuche es dort gibt. Wie klingt „Stille Nacht“ auf Dänisch, was ist ein traditionelles Weihnachtsgericht? Die Kursleiterin ist selber Dänin und freut sich darauf, Ihnen einen Einblick in die dänische Weihnacht zu geben. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, aber nach dem Kurs werden Sie einige dänische Begriffe gelernt haben. **Termin:** 6.12., 11 bis 13.15 Uhr (1 Termin, 21 Euro) **VHS-Zentrum Nord; Poppenhusenstraße 12**

Easygoing - das raffinierte Weihnachtsmenü

Ein Weihnachtsmenü kochen, ohne den gesamten Tag in der Küche zu verbringen und stattdessen Zeit für die Gäste haben? Das geht: Dieser Kurs zeigt Ihnen, wie. Lernen Sie Schritt für Schritt die Planung und Zubereitung von mehreren festlichen Gerichten, die sich untereinander kombinieren lassen. So haben Sie einen Grundstock – und sehen in diesem Jahr Weihnachten gelassen entgegen. **Termin:** 16.12., 18 bis 21.45 Uhr (1 Termin, 53 Euro) **VHS-Zentrum Nord; Poppenhusenstraße 12**

WORAUF WARTEN, LASS UNS STARTEN!

Jetzt Kurse buchen unter:
www.vhs-hamburg.de

VHS-Zentrum Nord
Poppenhusenstraße 12
22305 Hamburg



© Rita Luizink, VHS Hamburg

5 Fragen an Christoph de Vries (CDU)

Fragen von Björn Hackert

Christoph de Vries vertritt im Bundestag den Wahlkreis 18 (Hamburg-Mitte), zu dem auch Uhlenhorst und Hohenfelde gehört. Er wurde im Frühjahr 2025 über die Landesliste seiner Partei gewählt. Zusätzlich zu seinem Mandat als Abgeordneter ist er seit dem 6. Mai 2025 Parlamentarischer Staatssekretär im von Alexander Dobrindt (CSU) geführten Bundesinnenministerium. Höchste Zeit für 5 Fragen an den Hamburger in Berlin

R: Erst einmal herzlichen Glückwunsch zur erneuten Wahl in den Deutschen Bundestag und zum neuen Amt als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Innern. Was waren die Themen, die die Menschen Ihnen bei Ihrem Wahlkampf in Hamburg mit auf den Weg nach Berlin gegeben haben?

CdV: Vielen Dank. Die Wiederwahl in den Bundestag, aber vor allem die Ernennung als Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern ist für mich eine große Ehre, vor allem aber ein klarer Auftrag. Die Gespräche im Wahlkampf haben sehr deutlich gezeigt, was die Menschen bewegt: die Sorge um die innere Sicherheit, der Wunsch nach einem grundlegenden Kurswechsel in der Migrationspolitik und eine Wirtschaftspolitik, die unser Land wieder in die Erfolgsspur führt und Leistung belohnt. Diese Erwartungen nehme ich mit nach Berlin und mache sie zum Maßstab meiner Arbeit.



Foto: © Tobias Koch

Christoph de Vries (CDU), Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Innern.

R: Haben Sie sich für die nächste Legislatur etwas Besonderes vorgenommen? Wollen Sie als Abgeordneter bestimmte Schwerpunkte setzen?

CdV: Ja, ich will dazu beitragen, dass die demokratische Mitte im Parlament auch bei der nächsten Bundestagswahl weiterhin mehrheitsfähig ist. Dafür ist es unerlässlich, die bestehenden Probleme zu benennen und anzupacken. Wir brauchen eine grundlegende Reformagenda für Deutschland. Wir haben die Migrationswende versprochen und Wort gehalten mit der Ausweitung der Grenzkontrollen und Zurückweisungen. Die ersten Erfolge sind unübersehbar und durchaus beachtlich. Es muss aber auch darum gehen, unsere Sicherheitsbehörden mit zeitgemäßen Befugnissen und modernster Ausstattung in die Lage zu versetzen, die Bürger wirksam vor Kriminalität, Terrorismus und der russischen Bedrohung zu schützen. Hier arbeiten wir mit Hochdruck daran. Und natürlich muss es gelingen mit guten Investitionsbedingungen sowie konkurrenzfähigen Steuersätzen Energiepreisen wieder wirtschaftliche Dynamik zu entfalten nach drei Jahren Rezession in Folge der Ampel. Wir brauchen wieder mehr Zuversicht in unserem Land. Dafür ist das unerlässlich. Und schließlich braucht es ein entschlossenes Vorgehen gegen den zunehmenden islamistischen Extremismus und Terrorismus sowie wachsenden Antisemitismus.

zukunftpflege-hamburg.de

WIR MACHEN UNSERE HÄUSER FIT

Im Herzen Hamburgs setzen wir mit dem Umbau am Standort UHLENHORST ein Zeichen für die Zukunft. Wir schaffen attraktive Pflegeplätze mit moderner Ausstattung und individuelle Angebote.



Lust auf Veränderung in 2025? Wir suchen genau Sie!!!
Bewerben Sie sich jetzt auf pflegekarriere.hamburg

INITIATIVE ZUKUNFTSPFLEGE

pflegenundwohnen.de

PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST | Heinrich-Hertz-Str. 90 | 22085 Hamburg
Telefon (040) 2022-4305 | uhlenhorst@pflegenundwohnen.de

5 Fragen an Christoph de Vries (CDU)

Fortsetzung

Dies haben wir uns gemeinsam mit der SPD im Koalitionsvertrag zum Ziel gesetzt und an der Umsetzung werde ich mit Hochdruck im BMI arbeiten. Die Uhlenhorster und Hohenfelder kennen das Thema nicht zuletzt durch das Verbot des IZH ganz gut.

R: Als Nordlicht arbeiten Sie nun im Ministerium mit vielen CSU-Leuten zusammen. Musste Alexander Dobrindt schon mal Labskaus probieren? **Nein, ernsthaft:** Für welche Themenbereiche sind Sie im Ministerium zuständig beziehungsweise bei welchen Themen übernehmen Sie die Federführung?

CdV: Ob Alexander Dobrindt schon mal Labskaus probiert hat, weiß ich nicht. Ich liebe den jedenfalls und koche Labskaus auch selbst. Eines habe ich aber schon festgestellt: Wenn es um die Beendigung der illegalen Migration, Vorfahrt für die Sicherheit der Menschen und die Unterstützung der Polizistinnen und Polizisten aus tiefer Überzeugung geht, passt fachlich wie menschlich kein Blatt zwischen uns als Bayer und Hamburger. Inhaltlich verantworte ich als Parlamentarischer Staatssekretär im Innenministerium die Öffentliche Sicherheit mit allen Themen um Terrorismus und Extremismus sowie den Verfassungsschutz, die Bundespolizei mit rund 55.000 Bundespolizistinnen und -polizisten, den Zivil- und Bevölkerungsschutz sowie die Abteilung „Demokratie und Gesellschaft“.

R: Die ehemals als große Koalition bezeichnete Zusammenarbeit von SPD und Ihrer CDU/CSU-Fraktion ist mittlerweile eine eher überschaubare Konstellation. Die Parteien links und rechts der Mitte sind deutlich gewachsen. Spüren Sie gerade auch als Diplom-Soziologe die Verpflichtung, in den nächsten vier Jahren einen besonders guten Job zu machen, um die Mitte wieder zu stärken?

CdV: Ja, wir tragen eine große Verantwortung. Es geht letztlich um die Frage, ob die Parteien der Mitte bei der

nächsten Bundestagswahl noch mehrheitsfähig sind. Das ist die gemeinsame Verantwortung von Union und SPD. Der Vertrauensverlust der Bürger nach dreieinhalb Jahren Ampel ist gewaltig und auch meine Partei trägt mit Blick auf die Flüchtlingskrise 2015/2016 und die Energiepolitik eine Mitverantwortung für diese Situation.

Aber ich bin zuversichtlich. Die CDU hat unser Land über Jahrzehnte erfolgreich regiert und für Freiheit, Sicherheit und Wohlstand in Deutschland gesorgt. Wenn wir dies zum Maßstab unseres Handelns machen mit einer Politik mi Maß und Mitte, die Probleme nicht schönredet, sondern anpackt und für wirtschaftliche Prosperität sorgt, können wir die Menschen auch wieder überzeugen.

R: In unserem Bezirk Hamburg-Nord hat sich ebenfalls eine neue Koalition mit neuer Bezirksamtsleiterin gebildet. Haben Sie noch die Möglichkeit, diese Entwicklungen in Ihrer Heimatstadt zu verfolgen oder geht da vieles an Ihnen vorbei?

CdV: Ich verfolge die Entwicklungen in der Hamburger Landes- und Bezirkspolitik sehr aufmerksam und habe als Kreisvorsitzender in Mitte selbst über ein Jahr versucht, eine Koalition zu schmieden. Natürlich bin ich als Parlamentarischer Staatssekretär noch häufiger in Berlin. Aber Hamburg bleibt politisch wie familiär mein zu Hause und auch meine Basis.

Vielen Dank für dieses Interview! Mittlerweile sind auch noch Drohnen über Flughäfen und anderen Einrichtungen gesichtet worden – noch mehr Arbeit für unsere Sicherheitskräfte! In Zeiten wie diesen, ist es als Politikerin oder Politiker sicherlich nicht einfach. Und die Tage sind bestimmt lang... Wir bedanken uns deshalb bei Ihnen, Christoph de Vries, sowie bei Ihren Kolleginnen und Kollegen für die parlamentarische Arbeit sowie das Ringen um gute Lösungen für unsere Stadt und unser Land.

DRK Hausnotruf – Selbstbestimmt und sicher zu Hause und unterwegs leben

Notfall: Hilfe auf Knopfdruck

ERSTER
MONAT
KOSTENLOS



040 - 19 219

Die Nummer für Hausnotruf in Hamburg

www.drk-hausnotruf-hamburg.de

Deutsches
Rotes
Kreuz



Nachlese Spätsommer/Herbst 2025

Von Ringelnatz über die Fischbeker Heide zur Nordart... Neben den regelmäßigen Aktivitäten in unserem Bürgerbüro am Mundsbürger Damm, gab es auch im Spätsommer und Frühherbst wieder Veranstaltungen außerhalb unserer Stadtteile und an der frischen Luft – bei Regen und bei Sonnenschein. Hier ein paar Eindrücke!

Mit der Einstellung der Rundschau werden wir über unsere Veranstaltungen zukünftig weiter auf den Social Media-Kanälen Instagram oder Facebook berichten. Wir bedanken uns bei Uschi Pfündner und vielen anderen, die über die letzten Jahre als „HUBV-Ausflugsreporterinnen“ von unseren Ausflügen, Exkursionen und Veranstaltungen in dieser Rubrik der Rundschau berichtet haben.

18.08. Ringelnatz-Abend

Bärbel Bucksch-Hinniger, seit langem Mitglied in unserem Verein, hatte mit zwei engagierten „Mitstreiterinnen“, Elisabeth Külls (Schauspielerinnen) und Gunda Staacke (Inhaberin von P36-Impulse zum Glück, Papenhuder Str. 36) zu einem Ringelnatz-Abend eingeladen. Ringelnatz, geboren 1883 bei Leipzig und verstorben 1934 in Berlin, war Kabarettist, Maler und Schriftsteller – mit einem ausgefallenen Aussehen: klein und lange Nase! Er hatte geistreiche, witzige und skurrile Werke geschrieben. Besonders in der Weimarer Zeit wurde er viel gelesen und danach verlor sich das Interesse. Heute sind seine Werke wieder aktuell. Ringelnatz hatte ein abenteuerliches Leben – zeitweise arbeitete er als Matrose, lebte aber auch oft in den Tag hinein. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurden die meisten seiner Bücher beschlagnahmt oder verbrannt – Ringelnatz und seine Frau verarmten, weil Bühnenauftritte die Haupteinnahmequelle des Paares waren. Ringelnatz war nicht nur Schriftsteller, sondern auch ein autodidaktischer Maler, der ein umfangreiches Werk schuf. Viele Geschichten über die Kunstfigur „Kuddel Daddeldu“ erlangten große Bekanntheit und sein eigentliches künstlerisches Element war das „erfinderische Spiel des Wortes“. Ein Beispiel:

*In Hamburg lebten zwei Ameisen
Die wollten nach Australien reisen
Bei Altona auf der Chaussee
Da taten ihnen die Beine weh
Und so verzichteten sie weise
Dann auf den letzten Teil der Reise*

Ringelnatz wurde in Cuxhaven zum Leutnant befördert – dort gibt es ein Joachim-Ringelnatz-Museum (Südersteinstr. 44). Vielleicht sollten wir mal nach Cuxhaven fahren, um noch mehr über Ringelnatz zu erfahren? Die Fahrt mit der Bundesbahn ist nicht zu lang und bald wären wir in Cuxhaven – mittenmang. (Text: Uschi Pfündner)

21.08. Brahms Museum im Komponistenquartier Hamburg

Im Brahms Museum war man sehr erstaunt! Wir waren erst der zweite Bürgerverein der Stadt, der die Museen besuchte. „Versteckt“ in der Peterstraße 39 (nicht weit vom Michel entfernt) liegt das Quartier für mit Hamburg verbundenen Komponisten. Hübsch eingebettet in einem ehemaligen Kaufmannshaus von 1751 „lebt“ hier noch der Geist von Brahms – mit Noten, Briefen und einem Tafelklavier, das wunderschön restauriert wurde. (Anmerkung: Jeden 4. Samstag im Monat wird dort um 15.00 h eine Viertelstunde für die Museumsgäste gespielt!) Das Tafelklavier wurde durch Brahms „geadelt“, der es von 1861 bis 1852 selbst häufig gespielt hat.



Brahms gilt als einer der bedeutendsten Komponisten des 19. Jahrhunderts, seine Kompositionen werden der Hochromantik zugeordnet. Zwei sehr sachkundige und engagierte Mitarbeiter führten uns durch das Museums-Ensemble, denn Carl-Philipp-Emanuel Bach, Adolph Hasse und Gustav Mahler sowie Fanny und Felix Mendelssohn sind hier ebenfalls vertreten. Die Ausstellungsräume für diese Komponisten befinden sich in historisch rekonstruierten Bürgerhäusern. In den Räumen gibt es viele Ausstellungsstücke zu sehen – mit Bezug zu Musik, Stadt und Zeitgeschichte Hamburgs. Felix Mendelssohn, der 1809 in Hamburg geboren wurde, zählt mit zu den bedeutendsten Musikern der Romantik – wie auch seine

Nachlese Spätsommer/Herbst 2025 – Fortsetzung

Schwester, Fanny Hensel, die eine begabte Komponistin und Dirigentin war. Ein Lesetipp von einigen Mitgliederinnen von uns: „Liebste Fenchel“ – das Leben der Fanny Hensel-Mendelssohn von Peter Härtling. Ein Besuch des Komponistenquartiers ist unbedingt zu empfehlen – an der Ecke Peterstraße/Hütten lädt ein sehr nettes Café zum Verweilen ein! (Text & Foto: Uschi Pfündner)

26.08. Fischbeker Heide im August



Die Heide blüht – der Herbst naht! Nur einen Katzensprung von Hamburg entfernt liegt dieses wunderbare Landschaftsschutzgebiet im Südwesten von Hamburg. Einfach zu erreichen: mit der S-Bahn bis Hamburg-Neugraben und dann per Bus 250 bis zum Fischbeker Heideweg. Beliebte Wanderwege gehen durch die prächtige Natur der Wald- und Heidelandschaft – mit zum Teil hügeligem Gelände und wir mussten „kraxeln“. Die Heide blühte noch, aber schon einige Ecken waren abgeblüht – das machte aber keinen Abbruch, denn das Wetter war sonnig und verwöhnte uns. Leider ist kein Restaurant in der Nähe. Aber zum Glück gab es in Neugraben ein kleines Restaurant und wir konnten Hunger und Durst stillen. (Text & Foto: Uschi Pfündner)

23.09. NORDART in Büdelsdorf/Rendsburg

Die Größe und Vielfalt dieser Ausstellung zeitgenössischer Kunst von internationalen Künstlern ist sehenswert und eine der größten dieser Art in Europa. In der historischen und imposanten Eisengießerei Carlshütte (die Halle ist 22.000 qm groß) finden jährlich Ausstellungen statt. (Die Carlshütte wurde 1827 gegründet und 1997 stillgelegt). Dieses Jahr war der Fokus auf Japan gerichtet – mit Sonderprojekten aus China, Polen, Mongolei und Chile. Jedes Land hatte seine/n eigene Ausstellungsfläche/Pavil-



lon und präsentierte dort die Kunstobjekte. In diesem Jahr wurden ca. 1.000 Arbeiten von rund 200 Künstlern aus aller Welt gezeigt. Und auch im Skulpturenpark (80.000 qm) gab es eindrucksvolle Werke zu sehen.

Der besondere Fokus lag auf Japan: japanisches Denken, Kultur und Kunst wurden gezeigt und dem westlichen Denken gegenüber gestellt. Es gibt so viele Highlights in dieser Ausstellung, dass es schwierig ist, bestimmte Werke hervorzuheben. Von „Pinocchio“ mit der langen Lügen-Nase und den chinesischen Menschen (erschaffen von Lion Ruowang), die er an Strippen hält, bis zum 17 Meter breiten Wandgemälde, welches von der kulturellen Heimat in der Mongolei erzählt. Wir waren begeistert von der Vielfalt – alles war sehenswert! Es gab genügend Zeit, alles länger zu betrachten. Bei Kaffee und Kuchen machten wir dann Pause und tauschten Eindrücke und Gedanken aus. Wir kommen nächstes Jahr wieder! (Text & Foto: Uschi Pfündner)

28.09. Verkaufsoffener Sonntag in der Hamburger Meile

Gemeinsam mit den anderen Aktiven von den Quartierswerker:innen konnten wir gemeinsam eine große Fläche in der Hamburger Meile bespielen und interessierte Menschen über unsere Vereinsaktivitäten informieren. Zugegebenermaßen fanden bei den vielen Familien mit Kindern das HASPA-Kinderschminken, die Bolz-Box und der Hamburger-Meile-Zauberer größeren Anklang als wir mit unserem Stand. Aber wir konnten mal wieder Präsenz im Stadtteil zeigen! Und immerhin waren rund 9.000 Menschen in der Meile unterwegs. Vielen Dank an Heidi, Heike, Anke, Wolfgang und Christian für die gemeinsame Standbetreuung. (Text: Björn Hackert)

Termine, Termine, Termine

November & Dezember 2025

Was ist los im Bürgerverein, in Hohenfelde, auf der Uhlenhorst und drumherum? Auch im November und Dezember gibt es bei uns interessante Aktivitäten, sogar kulinarische!

Ab Januar 2026 wird diese Rundschau leider nicht mehr erscheinen. Über Termine und Veranstaltungen in unseren Stadtteilen werden wir dann im Rahmen eines Terminplans „HUBV aktuell“ informieren. Wir freuen uns dafür über Tipps und Hinweise zu interessanten Aktivitäten – auch von anderen Vereinen, Institutionen oder lokalen Gewerbetreibenden! Bitte informieren Sie uns bis spätestens zum 10. Dezember (Redaktionschluss) über Ihre und Eure Termine im Januar 2026 unter rundschau@hubv.de. Wenn wir den Platz finden, nehmen wir Ihre und Eure Vorschläge gern im Terminplan auf.

Mittwoch, 5. November (und 19.11.), 19.00 h, Plattform Bühne Ernst Deutsch Theater
„Freche Möwe“ – Stand Up Comedy

Mikro an für ehrliche Stand-Up-Comedy im EDT. „Freche Möwe“ bringt die Hamburger Comedyszene auf die Bühne – nahbar, überraschend und mit jeder Menge Herz. Hinter dem Format stehen Comedian Phil Stadelmann und Produzentin Franziska Ziemann, die die Show seit 2024 gemeinsam veranstalten. Ob Newcomer oder etablierte Namen – bei „Freche Möwe“ trifft frischer Humor auf echte Bühnenmomente. Die auftretenden Künstler*innen testen Neues, das Publikum erlebt keine Show zweimal gleich. Mit einem interaktiven Impro-Spiel nach der Pause wird auch mal jemand aus dem Publikum Teil der Show – wer mitmacht, kann sogar eine kleine Überraschung gewinnen. „Freche Möwe“ ist kein Fernsehformat, sondern Comedy zum Erleben. Direkt, ehrlich und mit jeder Menge Spaß. Wer einmal da war, kommt gern wieder. Karten 20,00 €, ermäßigt 16,00 €, inkl. Garderobe.



Freitag, 7. November, 13.00-15.00 h, Hohenfelder Bucht
Willkommen auf Hamburgs neuem Stadtbalkon!

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer lädt uns an die Hohenfelder Bucht ein: Willkommen auf Hamburgs neuem Stadtbalkon am 7. November von 13 bis 15 Uhr (offenes Kommen und Gehen), Treffpunkt: Durchlass zwischen Bucht und Alster unter den Hohenfelder Brücken. Eine kleine Bilder-Ausstellung, Getränke und Snacks stehen bereit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Schaut es Euch an!

Sonntag, 9. November, 18.30 h, Höltystraße 15
Gegen das Vergessen – Rundgang zu Stolpersteinen

Der 9. November ist ein bedeutsamer Schicksalstag der deutschen Geschichte. Neben der Ausrufung der ersten deutschen Republik 1918, dem gescheiterten Hitler Putsch 1923 und dem Fall der Berliner Mauer 1989 gedenken wir vor allem der Reichspogromnacht am 9. November 1938. An diesem Tag begann in Deutschland die systematische Verfolgung von Jüdinnen und Juden durch die Nationalsozialisten. Bundesweit wurden über 1.400 Synagogen niedergebrannt und zerstört, mehr als 1.300 jüdische Bürgerinnen und Bürger starben, etwa 30.000 wurden verhaftet, viele in Konzentrationslager gebracht. In Hamburg wurden Geschäfte geplündert, über 800 Menschen von der Gestapo inhaftiert, jüdische Betsäle, Trauerhallen und Synagogen zerstört, darunter auch die Bornplatz-Synagoge. Aus diesem schrecklichen Kapitel unserer Geschichte erwächst eine besondere Verantwortung und Verpflichtung für uns heute. Gegen das Vergessen lädt die SPD zu einem Rundgang zu Stolpersteinen in einem Straßenzug unseres Stadtteils ein.

Freitag, 14. November, 13.30 h Kunsthalle Hamburg
Anders Zorn – Besuch der Kunsthalle

Das ist die erste umfassende Ausstellung über den schwedischen Maler Anders Zorn (1860-1920), genannt „Schwedens Superstar“, die in der Kunsthalle gezeigt wird. Um 1900 gehörte er zu den weltweit berühmtesten Künstlern. Die Schau umfasst ca. 150 Werke – Gemälde, Aquarelle, Radierungen und Fotografien. Am

Termine, Termine, Termine

November & Dezember 2025

14. November treffen wir uns um 13.30 h im Forum der Kunsthalle – die Führung mit Dorith Will beginnt um 14 h und dauert ca. 1½ Stunden. Kosten: Eintritt in die Kunsthalle und anteilig für die Führung. Teilnahme: ca. 15-20 Personen. Bitte bis zum 11.11. bei Uschi Pfündner, Telefon 229 56 36 (AB), anmelden.

Dienstag, 18. November, 11.45 h, U-Bahn Mundsburg (Buslinie 18)

Gänsekeule mit Rotkohl im Bramfelder Hof

Letztes Jahr waren wir im „Bramfelder Hof“ und alle Teilnehmenden zeigten sich zufrieden. Daher: Wir wollen das wiederholen! Wann? Dienstag 18. November. Wir treffen uns um 11.45 h an der Haltestelle des 18er Bus vor der U-Bahn Mundsburg und fahren dann bis zur Haltestel-



le Herthastrasse. Von hier sind es nur ein paar Minuten zum Restaurant an der Bramfelder Chaussee 217. Gänsekeule mit verschiedenen Beilagen erwartet uns – der Preis liegt bei ca. 27-30 Euro. Wer keine Gänsekeule mag, kann gerne etwas von der Karte bestellen. Anmeldung bitte bei Uschi Pfündner, Telefon 229 56 36 (AB) oder Renate Wentte, Telefon 44 68 02.

Dienstag - Donnerstag, 18. - 20. November, 19.00 h Hauptbühne Ernst Deutsch Theater

Dienstags bei Morrie

Mitch Albom ist ein sehr gefragter, hochbezahlter Sportreporter, der von einem Mega-Event zum nächsten hetzt. Seine außergewöhnliche Begabung für das Klavierspielen, das ihm als Student alles bedeutete, hat er komplett vernachlässigt. Zufällig sieht Mitch seinen früheren Mentor, Morrie Schwartz, in einer Talkshow, in der dieser sehr offen und unsentimental über seine Erkrankung ALS berichtet.

Fortsetzung auf Seite 14

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

05.11. Regina Adler
06.11. Gisela Hille
06.11. Rene Kurth
08.11. Dorothea Dangelat
09.11. Brigitte Böhme
09.11. Ursula Exner
10.11. Edgar Feigel
10.11. Ute Warmke
11.11. Rolf Willi Ahrend
11.11. Wolfgang Jaeger
11.11. Christoph Berndt
13.11. Doris Raabe
17.11. Bettina Meyer
18.11. Dietmar Hasenpusch
19.11. Margret Damböck
24.11. Günter Schleicher
24.11. Michael Scholz
24.11. Rotraut Meyer-Verheyen
25.11. Kurt Bentfeldt
25.11. Ingrid Dittmann
25.11. Christian Fricke
26.11. André Knoop
27.11. Rosemarie Geß
28.11. Sabine Lentzen

07.12. Ilse Lütt
09.12. Renate Wentte
10.12. Hilke Tiedt
11.12. Bärbel Glashagen
11.12. Björn Hackert, Dr.
11.12. Falko Droßmann
13.12. Claus-G. Budelmann
16.12. Margot Harder
16.12. Traute Klotz
16.12. Karsten Schulz
19.12. Hildegard Schipper
19.12. Heike Seiler - Völker
26.12. Sabine Paschkowitz
26.12. Christiane Schweyda
28.12. Michael Kraft
31.12. Sven Germann

04.01. Katja Flemming
05.01. Gisa Petri
07.01. Eberhard Motz
09.01. Sabine Havel
14.01. Gerhard Hoffmann
18.01. Petra Holdorf
22.01. Hans-Jürgen Sager

Termine, Termine, Termine

November & Dezember 2025

Foto: © Oliver Fantitsch



Mitch Albom (Danny Exnar, l.) und Morrie (Charles Brauer) bei einem ihrer regelmäßigen Treffen.

Sechzehn Jahre sind seit ihrer letzten Begegnung vergangen. Mitch beschließt, Morrie zu treffen und aus dem spontanen Besuch wird ein wöchentliches Ritual. Es entwickeln sich Gespräche und Gesprächspausen, in denen Mitch sich auch wieder ans Klavier traut. Bei jeder Begegnung entsteht etwas Unerwartetes und der Dienstag wird für beide zum Geschenk.

Das Stück unter der Regie von Adelheid Mütter dauert ca. 2 Stunden, inklusive Pause. Karten gibt es von 30,00 bis 44,00 Euro, Auszubildende und Studierende zahlen 9,00 Euro. Alle Preise inklusive Garderobe.

Donnerstag, 20. November, 19.00 h, P36 – Papenhuder Straße 36

Frühschwimmen und Glu:ck finden

Thomas Einfeldt liest aus seinem Buch. Eine Novelle, die sich rund um die (alte) Alsterschwimmhalle rankt. Eine Liebesgeschichte jenseits der Lebensmitte. Das Buch ist vorrätig. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird erbeten: PS36, Impulse zum Glück, Telefon 040/550 043 67.

Donnerstag, 27. November, 19.00 h, P36 – Papenhuder Straße 36

Rom – Das Imperium schlägt zurück

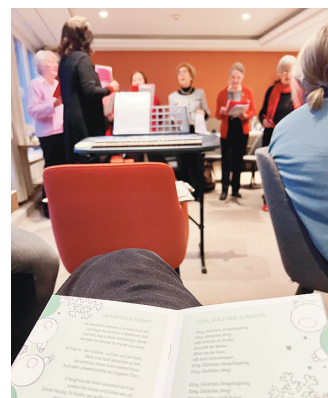
Martin Verg stellt sein neuestes Buch vor. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird erbeten: PS36, Impulse zum Glück, Telefon 040/550 043 67. Unser Feierabend-Salon öffnet um 18:45 Uhr und schließt gegen 22 Uhr. Mit der Möglichkeit, feine Weine zu probieren.

Donnerstag, 11. Dezember, 15.00 h, Crowne Plaza Hotel, Graumannsweg 10

Die HUBV-Weihnachtsfeier 2025

Ja, es ist mal wieder soweit: Weihnachten steht vor der Tür! Wir laden unsere Mitglieder recht herzlich zur Weihnachtsfeier unseres Bürgervereins für Hohenfelde, Uhlenhorst und Umgebung ein. Wir dürfen auch dieses Jahr wieder im eleganten Rahmen des Crowne Plaza Hotel, Graumannsweg 10, Hamburg-Hohenfelde, feiern. Start: 15.00 Uhr, Ende der Veranstaltung ca. 18.00 Uhr.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Mitglieder dabei sein können. Bitte meldet Euch für unsere Planung unbedingt per E-Mail unter info@hubv.de oder per Telefon unter 040/180 490 60 an (Bitte Name und Zusage für die Weihnachtsfeier einfach auf den Anrufbeantworter sprechen; das Büro des Bürgervereins ist nicht regelmäßig besetzt!). Empfohlene Spende: 5 Euro.



Samstag, 13. Dezember, 20.00 h, Heilandskirche, Winterhuder Weg 132

Weihnachtskonzert Liederliche Uhlenhorster

Längst kein Geheimtipp mehr – aber immer wieder großartig! Auch in diesem Jahr gibt es Wunderbares auf die Ohren: Das Weihnachtskonzert von „Liederliche Uhlenhorster“ findet wieder am Vorabend des 3. Advents in der Heilandskirche am Winterhuder Weg 132 statt. Termin unbedingt vormerken!

Dame oder König?

Wer hat Lust und Zeit, mal Schach zu spielen? Bitte bei Anke Bodin unter Telefon 225922 melden.

Uhlenchor

Unser Uhlenchor probt weiterhin nach Vereinbarung. Interessierte können die aktuellen Termine bei Bernelis de Leur telefonisch unter 040/536 95940 erfragen.

Termine, Termine, Termine

November & Dezember 2025

Regelmäßige Termine

In unserem Bürgerverein gibt es regelmäßige Termine, an denen sich – teilweise schon seit vielen Jahren – Mitglieder zum Spielen, Austausch und gemeinsamen Besichtigungen oder Ausflügen treffen. Überwiegend finden diese Aktivitäten in unserem Vereinsbüro am Mundsburger Damm 37 statt (Ausnahme z.B. Wanderungen oder Ausflüge). Vielleicht ist da etwas für Sie oder Dich dabei?

Thema	Treffen	Ansprechpartner/in	Kontakt
Bridge für fortgeschrittene Anfänger	jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 15.00 h	Bärbel-Bucksch-Hinniger	Tel. 225645
Skat	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 17.00 h	Bärbel-Bucksch-Hinniger	Tel. 225645
Chor	nach Vereinbarung	Bernelis de Leur	Tel. 0172-5150453
Mundsburger Frühstückstreff	monatlich, 2. Donnerstag, 9.00 h Büro HUBV Mundsburger Damm	Günther Henke Doris Schiller	Tel. 2202707
Putz-Paten Stolpersteine	2 x Jahr, nach Vereinbarung	Annegret Krol	Tel. 22694857
Doppelkopf	4. Montag im Monat, 14.30 h 2. Montag im Monat 14.30 h	Irmgard Schröder Uschi Pfündner	Tel. 2298951 Tel. 2295636
Mahjong	1. und 3. Montag im Monat, 14.30 h	Irmgard Schröder	Tel. 2298951
Radfahrgruppe	nach Vereinbarung	Renate Wente	Tel. 481413
Wanderung	jeden 2. Dienstag im Monat	Uschi Pfündner Renate Wente	Tel. 2295636 Tel. 481413
Bingo	jeden 2. Dienstag im Monat	Hanna Schlüter	Tel. 2298617
Besichtigungen, Vorträge, Besuch der Kunsthalle, etc.	1 x monatlich, nach Vereinbarung	Uschi Pfündner Renate Wente	Tel. 2295636 Tel. 481413
Literaturkreis	alle 2 Monate, nach Vereinbarung	Uschi Pfündner Renate Wente	Tel. 2295636 Tel. 481413
Gedächtnistraining	2 x monatlich, nach Vereinbarung	Uschi Pfündner Renate Wente	Tel. 2295636 Tel. 481413
Sprechstunde Vorstand	2. Donnerstag im Monat, 18.00 -19.00 h		

Vorankündigung: Grünkohl im Januar 2026! Bitte bei all den Weihnachtskeksen noch ein wenig Patz lassen... Im Januar werden wir wieder Grünkohl essen gehen! Ort und Datum werden noch bekannt gegeben. Bitte anmelden!



Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
Mundsburger Damm 37 • 22087 Hamburg
Tel.: 040 18 049 060 • Mail: info@hubv.de

Ausgabe November - Dezember 2025

*Hier steht Ihre Anschrift,
wenn Sie als Vereinsmitglied die
Rundschau per Post erhalten.*

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein!

✂ Schicken Sie diesen Abschnitt an die Geschäftsstelle, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg. Wir freuen uns auf Sie! ✂

Ja, ich möchte im Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein Mitglied werden.

Beitrittserklärung zu einer ☐ persönlichen ☐ Partner- ☐ U30/Sozial ☐ Firmen- Mitgliedschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nachname / Firmenname Geburtsdatum

Vorname

Partner/in Name

Geburtsdatum

Partner/in Vorname

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen

mindestens 10 €

geworben von:

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung - jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

IBAN:

Datum, Unterschrift

Jahresbeitrag (Stand 2022): Einzelperson 55,00 € Paar: 90,00 € U30/Sozialtarif: 30,00 € Firmenmitgliedschaft 110,00 €